

Bericht der Fußballabteilung

Hallo liebe Ruhrtaler,

- wie sieht die Zukunft unseres Vereins aus –

zu diesem Thema trafen sich die Vertreter der Abteilungen des TuS Ruhrtal und der Hauptvorstand zu einem Gedankenaustausch unter Anleitung des Landessportbundes LSB am **29.04.17** im Vereinsheim.

Vieles von dem was an diesem Tag gesagt oder vom Vertreter des LSB vorgetragen wurde, war zumindest für uns in der Fußballabteilung nicht unbedingt neu. Aber dennoch wurde eins doch noch mal sehr deutlich. **Die Zeiten, in denen ein Verein aus sich heraus über Generationen weiter getragen und geführt wurde sind wohl vorbei.** Vielmehr befindet sich gerade der TuS Ruhrtal in einem Spannungsfeld aus Tradition und neuen Herausforderungen unter stark veränderten Rahmenbedingungen.

Dies gilt in besonderem Maße auch für die Fußballabteilung. Es wird immer wieder betont, die Zukunft des Vereins liegt in der Jugendarbeit. Heißt logischer Weise für uns, dass wir dort mit nur einer noch im Aufbau befindlichen A-Jugend nicht gut aussehen. **Ist denn ein Aufbau von mehr Jugendmannschaften überhaupt noch möglich, oder sollte man sich nicht ganz auf die Senioren konzentrieren und halt Spieler dann von anderen Vereinen holen?** Ich denke, man muss Beides tun, eine attraktive und sportlich reizvolle Senioren ist auf jeden Fall das Aushängeschild unserer Abteilung. Und es ist leider auch nicht (mehr) so, dass selbst wenn man ausreichende Jugendmannschaften hat, jedes Jahr 5-10 Jugendliche in die Senioren drängen würden.

Die Jugendarbeit hat aber einen ganz anderen wesentlichen Stellenwert. **Es geht dabei um die Bedeutung des Vereins insgesamt, um seine Mitgliedsstärke und um eine frühzeitige und hoffentlich in vielen Fällen auch langfristige Vereinsbindung.** Unsere Abteilung besteht derzeit noch aus fünf Mannschaften bzw. Trainingsgruppen. Neben der A-Jugend und den beiden Seniorenmannschaften noch aus zwei Trainingsgruppen Ü 50 und Ü 60. Das ist für einen Verein insgesamt deutlich zu wenig, um in einem breiten und zukunftsgerichteten Altersspektrum vertreten zu sein.

Hinzu kommt, dass uns in der Fußballabteilung definitiv die Gruppe der 35-50-jährigen fehlt. Das ist nämlich genau die Altersgruppe, die zum einen die Ü-Mannschaften auffrischen und verjüngen könnte, zum anderen gleichzeitig auch diejenigen, die übergeordnete Funktionen und Vorstandsaufgaben übernehmen oder im Jugendbereich unterstützen könnte.

Das sich generell und vor allem im Fußball die Rahmenbedingungen für Amateurvereine stetig verschlechtert haben, hatte ich schon des öfteren in unserer Jahreshauptversammlung ausgeführt. **Finanziell sehen wir uns ehedem seit Jahren immer neuen Herausforderungen gegenüber.** Steigende Energiekosten, Rücklagen für den Sportplatz bilden, höhere Verbandsabgaben, ein attraktives Vereinsheim betreiben, die Liste ließe sich noch reichlich erweitern. Dem gegenüber

weniger Mitgliedsbeiträge, weniger Zuschauer, weil ja permanent Profifußball in Fernsehen läuft, weniger Umsatz im Vereinsheim, weniger Sponsoren.

Wenn man sich das alles so vor Augen führt, könnte man denken, wir stünden kurz vor dem Exodus. **Tun wir aber nicht, was vor allem daran liegt, dass die Verantwortlichen im Verein ein richtig guten Job machen, dass wir fast jedes Jahr eine der großen Stadtmeisterschaften ausrichten und dass wir immer wieder genügend Unterstützer finden**, sei es im Förderkreis oder für Trikotwerbung oder einfach diejenigen, die uns seit Jahren bei der Ausrichtung der Veranstaltungen helfen.

Apropos – wir haben es wieder getan und werden am

22. + 23.07. sowie am 29.07. die Stadtmeisterschaften der Senioren auf dem Feld ausrichten!!!

Wir kommen dann rechtzeitig mit unserem Helferplan auf euch zu.

Im Übrigen will ich auch gar nicht nur schwarz malen, aber wir müssen uns intensiver darum bemühen, den Jugendbereich zu vergrößern. **Das kann ein Vorstand alleine aber nicht leisten, das geht nur, wenn sich mehrere Leute finden, die bereit sind mit einzusteigen.** Vielleicht kriegen wir ja irgendwie eine B-Jugend zusammen, oder es finden sich Leute die einen Versuch mit Mini-Kickern, einer F- oder E-Jugend starten würden. Wir brauchen auf jeden Fall zuerst mögliche Trainer und Betreuer, erst dann kann man sich daran machen, die Kinder und Jugendlichen dazu zu finden.

Ein Abteilungsvorstand kann nur erfolgreich sein oder Dinge umsetzen, wenn die Mitglieder mitziehen und sich zur Unterstützung und Mitarbeit bereit erklären. Andererseits ist es an dem Vorstand, entsprechende Angebote zu machen, sich zu überlegen wer dafür in Frage kommen könnte und die Leute darauf anzusprechen.

Eins sei aber noch mal betont, wer Ideen oder Anregungen hat oder sich einbringen möchte, unseren Verein zukunftssträchtiger aufzustellen, **die Tür steht für jeden weit offen.**

Bleibt mir mich bei allen, die uns in der Vergangenheit unterstützt haben, sehr herzlich zu bedanken. Wir können noch mehr davon gebrauchen.

Ein besonders Dankeschön gilt unseren beiden Platzkassierern Dirk Schormann und Michael Matzner sowie dem Betreuer der Ersten Emil Majhen.

Darüber hinaus Manfred Engel, Herbert Jede und Rolf Doebner, die sich seit Jahresbeginn um den weiteren Aufbau der A-Jugend kümmern. Wenn es mit der Mannschaft nicht klappen sollte, eins kann man schon heute feststellen, an den Dreien wird es nicht gelegen haben. **Ich glaube aber fest daran, dass wir im Sommer mit der A-Jugend an den Stadtmeisterschaften teilnehmen und dann nach den Ferien in die Meisterschaft einsteigen werden.**

Bei der ersten Mannschaft sieht es so aus, dass wir die Saison entweder als Dritter oder Vierter beenden werden. Schaut man sich den Verlauf der letzten fünf Jahre einmal an, zeigt sich, dass wir eine Mannschaft haben, die jedes Jahr unter den besten 5 der Kreisliga A zu finden ist. Wir sind in der Kreisliga A sicherlich voll etabliert, anerkannt und auch von den Gegnern geschätzt. Ob es mal für ganz oben reicht, lässt sich allerdings schwer sagen, da muss bekanntlich vieles oder sogar alles passen. Fakt ist aber, dass wir auch nächste Saison wieder einen sehr guten Kader haben werden.

Leider kann Michael Marzok aufgrund seines Studiums wohl gar nicht mehr trainieren und bei Pajtim Sahitaj wird es aufgrund seiner zunehmenden Arbeitsbelastung neben dem Studium auch schwierig werden. Aber grundsätzlich wird sich Stand heute Niemand abmelden oder den Verein wechseln. Dem gegenüber stehen bereits 4-5 Neuzugänge, am Ende werden es sicher 6-7 sein. **Ich glaube, dass wir in der Qualität uns vor keiner Mannschaft verstecken müssen, es fehlt uns eher an der Breite im Kader.** Gerne hätte ich mir die beiden Spiele gegen Annen mit den knappen Niederlagen angeschaut, wenn wir zu diesen Spielen nur so halbwegs komplett gewesen wären. Wenn jetzt aber wieder 6-7 neue Spieler dazu kommen, dann muss man natürlich auch schauen, dass die Neuen schnell und gut integriert werden und dass man dann wirklich seinen Kader mit 20-22 Spielern auch im Winter noch zusammen hat.

Die zweite Mannschaft indes lässt nichts unversucht trotz 7 Punkten Rückstand noch den zweiten Platz und damit die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zu erreichen. Da man noch ein Spiel weniger als der aktuelle Zweite auszutragen hat, könnte man aus eigener Kraft den Rückstand zumindest auf 4 Punkte verkürzen. Und dann sind es noch vier Spieltage bis Saisonende.

Aber auch wenn das nicht klappen sollte, wichtiger ist, dass sich die Mannschaft für die kommende Saison was vornimmt. So wie es im Moment aussieht, wird Jens Algert nach Annen gehen, wahrscheinlich kommen noch 1-2 dazu, die auch wechseln wollen. Der Kader ist aber nach wie vor recht gut bestückt, ein Neuzugang steht auch für die Zweite bereits fest. Wenn es gut läuft, könnten da 3-4 auf einen Schlag hinzu kommen, andernfalls werden wir uns auch so um weitere Spieler für die Zweite kümmern. **Wir sind der Überzeugung, dass man dann nächste Saison von Anfang an klar machen sollte, dass es um den Aufstieg geht und um sonst nichts.** Heißt 1. oder 2. Platz, das muss das Ziel sein und dafür müssen dann von Anfang an alle mitziehen und Vollgas geben.

In diesem Sinne und auf ein baldiges Wiedersehen am Sportplatz.

Mit sportlichen Grüßen.

gez. Thorsten Prior